

ter Frau Anna Sophia weyl. Hannß Haubold von Einsiedel, der Chur-Fürstl. Frau Mutter Ober-Hof-Meisters, und nachmahligen Geheimden Rathes, hinterlassenen Wittbe, er selbst aber starb 1714. in Zeitz, und wurde den 13. Jul. ohne alle Solennitäten in der Kirche zu Oppurg beygesetzt. Er war ein Herr, der sich in Gesellschaft nicht gerne lange sehen lies, sondern seine Bequemlichkeit am liebsten alleine hatte, hingegen mochten seine Gäste essen und trinken so viel als sie konten, und thun was sie wolten. Er verspahrte daher auch fremden den Zutritt bis nach seinem Ableben, denn wer ihn sehen will, trifft denselben in einem der obersten Zimmer des Schlosses Oppurg, nebst seiner Gemahlin an der Decke gar fein abgemahlet an, und wir wollen auch in die Geschicklichkeit und Accurateße des Mahlers kein Mißtrauen setzen, sondern glauben, daß er vollkommen wohl getroffen sey.

## §. II.

Die Frau Geheimde Räthin von Einsiedel unterlies nicht, ihre Sorgfalt dem Hause Oppurg genießen zu lassen, zumahl Sie selbst, gar oft in demselben sich aufzuhalten pflegte. Sie erweiterte und verbesserte insonderheit den schönen Garten, und truge alles dasjenige bey, was dessen Annehmlichkeit unterhalten und vermehren konte, zumahl sie weder an Verstand, und Klugheit, noch Freund- und Leutseligkeit einer Person ihres hohen Standes etwas nachgab.